

Universitätsstadt Tübingen
Kommunale Servicebetriebe Tübingen
Füger, Albert Telefon: 07071-204-2266
Walter, Bernd Telefon: 7956794
Gesch. Z.: KST 40/Wa/

Vorlage 60/2017
Datum 15.11.2016

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Vorberatung im **Ortsbeirat Derendingen**

Betreff: **Einrichtung eines Muslimischen Grabfeldes auf dem
Stadtteilstadtfriedhof Derendingen**

Bezug:

Anlagen: 2 Anlage 1: Lageplan
 Anlage 2: Grabfeld

Zusammenfassung:

Auf dem Stadtteilstadtfriedhof Derendingen wird in Abteilung 021 ein Muslimisches Grabfeld eingerichtet.

Ziel:

Angebotsschaffung für eine Möglichkeit Tübinger Bürgerinnen und Bürger muslimischen Glaubens nach ihren Riten und Gebräuchen in einem gemeinsamen Grabfeld bestattet zu werden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Zur Sicherstellung der Bestattung von Tübinger Bürgerinnen und Bürgern muslimischen Glaubens soll ein neues Muslimisches Grabfeld zur Verfügung gestellt werden, da die bisherigen Angebote auf dem Bergfriedhof nicht mehr langfristig ausreichen. Dazu bietet sich eine Fläche auf dem Stadtteilstadtfriedhof Derendingen in Abteilung 021 (siehe beigefügter Lageplan Anlage 1) mit 48 möglichen Gräbern an.

2. **Sachstand**

Bisher kann die Friedhofsverwaltung seit Anfang 2012 auf dem Bergfriedhof ein Grabfeld in Abteilung 052 als Muslimisches Grabfeld für Tübinger Bürgerinnen und Bürger bereitstellen. Hier werden Erdreihengräber für Einzelpersonen mit 20-jähriger Ruhezeit angeboten, in dem die Verstorbenen im Tuch erdbestattet werden. In den letzten fünf Jahren waren das 14 Verstorbene. Dieses Grabfeld ist nun fast belegt.

In der Vergangenheit vor 2012 wurden Verstorbene muslimischen Glaubens auch in regulären Grabfeldern auf dem Bergfriedhof erdbestattet. Außerdem besteht seit über 20 Jahren eine Städtekooperation mit der Stadt Reutlingen, die auf dem Friedhof Römerschanze ein großes muslimisches Grabfeld angelegt hat.

Mit der Erweiterung des Bergfriedhofgeländes wird es in frühestens fünf Jahren möglich sein, auf dem Bergfriedhof wieder ein neues Muslimisches Grabfeld auszuweisen. Bis dahin sollte ein zusätzliches Grabfeld ausgewiesen werden.

Ein Großteil der vor allem türkischstämmigen Bürgerinnen und Bürger wird aufgrund einer staatlichen Versicherung bisher in aller Regel in die Türkei überführt und dort beigesetzt. Diese Handhabung wird vermutlich mittel- bis langfristig abnehmen, so dass auch in Tübingen die Nachfrage nach muslimischen Bestattungen in Zukunft steigen dürfte.

Im Vorfeld hat die Verwaltung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Derendingen ein Gespräch geführt. Von dort gibt es keinerlei Einwände.

3. **Vorgehen der Verwaltung**

Bereitstellung eines Muslimischen Grabfeldes auf dem Stadtteilstadtfriedhof Derendingen in Abteilung 021 mit der Möglichkeit von 48 Gräbern.

4. **Lösungsvarianten**

Aus Sicht der Verwaltung gibt es derzeit keine andere geeignete Friedhofsfläche für ein solches Angebot für eine Übergangszeit von fünf Jahren. Zudem ist der Derendinger Friedhof auch geeignet, weil er einer der Tübinger Hauptfriedhöfe ist und verkehrlich gut erschlossen ist.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Die Kosten für die Einrichtung von 4.000 € werden im Wirtschaftsplan KST finanziert. Falls der Bereich separat zugänglich sein soll, belaufen sich die Kosten auf ca. 8.000 €.